

**Terminplan
laut Punkt C.7 des Programmabkommens zwischen Kindergärten, Schulen und territorialen Diensten**



<p>Antrag um Erstabklärung durch Kindergarten/ Schulen</p>	<p>Die Kindergärten/Schulen leiten die Anträge um Abklärung laufend (und nicht gebündelt) an den zuständigen Psychologischen Dienst weiter.</p> <p>Im Antrag legen die Kindergärten/Schulen auch die Ergebnisse der gezielten Beobachtungen und bei spezifischen Lernstörungen die Ergebnisse der Früherkennung, die daraus abgeleiteten Maßnahmen und deren Resultate dar.</p> <p>Anträge zur Überprüfung einer vermuteten Lese- und/oder Rechtschreibstörung können frühestens am Ende der zweiten Klasse der Grundschule, und jene zur Überprüfung einer vermuteten Rechenstörung frühestens ab der zweiten Hälfte der dritten Klasse der Grundschule gestellt werden.</p>	<p>Der Psychologische Dienst leitet laufend jene Anträge weiter, welche in die Zuständigkeit anderer Dienste fallen.</p> <p>Anträge, welche Mindeststandards bezogen auf die Vollständigkeit nicht erfüllen, können vom zuständigen Dienst mit einem entsprechenden Vermerk an die zuständige Institution zurückgeschickt werden.</p> <p>Die Vertreter/innen der Psychologischen Dienste, der Kinder- und Jugendneurologie sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie legen gemeinsam mit den Inspektoren/Inspektorinnen für Integration der Bildungsressorts Kriterien für die Dringlichkeit bei der Bearbeitung der Anträge fest.</p>	<p>Als dringlich eingestufte Anträge werden spätestens 3 Monate nach dem Antrag abgeschlossen, alle anderen spätestens nach 6 Monaten.</p> <p>Der für die Abklärung zuständige Dienst informiert die antragstellende Institution über jene Anträge, die aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden konnten, wenn dafür von der Familie im Antrag das Einverständnis gegeben wurde.</p> <p>Diagnostische Dokumente, welche die inhaltlichen Vorgaben in wesentlichen Bereichen nicht erfüllen, können von der zuständigen Institution oder den Inspektoren/Inspektorinnen für Integration an die Verantwortlichen des ausstellenden Dienstes mit einem entsprechenden Vermerk zurückgeschickt werden.</p>
<p>Antrag um Erstabklärung durch die Erziehungs- berechtigten</p>	<p>Falls sich die Erziehungsberechtigten direkt an den für die Abklärung zuständigen Dienst wenden, sind die Verwendung der vorgeschriebenen Formulare für die Rückmeldung an die Schulen und dieser Terminplan nicht bindend.</p>		
<p>Kontrollunter- suchungen¹ im Rahmen der Übertritte</p>	<p>Die Kindergärten/Schulen leiten dem jeweils zuständigen Dienst innerhalb Juni die Liste aller Kinder, Schülerinnen und Schüler weiter, für welche im kommenden Schuljahr ein Übertritt ansteht.</p> <p>In dieser Liste werden auch jene Kinder, Schülerinnen und Schüler angeführt, für welche in einer Diagnose mit einjähriger Gültigkeit eine schwere Beeinträchtigung im Sozialverhalten oder einer pharmakoresistenten Epilepsie beschrieben wurde.</p>	<p>Der zuständige Dienst übermittelt durch die Familie oder mit deren Einverständnis direkt den Kindergärten/Schulen die Ergebnisse der Kontrolluntersuchung für alle Kinder, Schülerinnen und Schüler mit Anrecht auf Maßnahmen laut Gesetz 104/1992 (auch wenn diese auf den schulischen Kontext beschränkt sind), damit die Funktionellen Entwicklungsprofile für die italienische Schule innerhalb Februar und für die deutsche und ladinische Schule bis 15. März abgeschlossen und den Erziehungsberechtigten übergeben werden können.</p> <p>Die Ergebnisse der anderen Kontrolluntersuchungen werden spätestens bis zum Ende der didaktischen Tätigkeit den Familien oder mit dem Einverständnis der Familie direkt der zuständigen Institution übermittelt.</p>	

¹ Bei spezifischen Lernstörungen müssen die klinischen Befunde ein **Funktionsprofil** (*analytische Beschreibung*) enthalten, das in der Regel bei jedem Übertritt aktualisiert wird, frühestens jedoch nach Ablauf von drei Jahren oder immer dann, wenn Beobachtungen bzw. Hinweise vonseiten der Schule vorliegen, welche die Veränderung der didaktischen Maßnahmen und der Bewertungsmaßnahmen erforderlich machen könnten (siehe Abkommen der Regierung, der Regionen und der Autonomen Provinz von Trient und Bozen unter „Angaben zur Diagnose und zur Zertifizierung der Lernstörungen“, Artikel 3, Absatz 3).